

Gottesdienstordnung ; Kloster- und Wallfahrtschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **35 (1957)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT OKTOBER

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Die Gläubigen mögen nicht nachlassen, für die um des Glaubens willen Verfolgten zu beten und die Katholiken der ganzen Welt mögen den päpstlichen Missionswerken beitreten und Hilfe leisten.

1. Di. Fest des hl. Remigius, Kirchenpatron der Pfarrgemeinde Metzerlen/Mariastein. 8.30 Uhr Hochamt in Mariastein, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst in Metzerlen mit Hochamt und Predigt. 15.00 Uhr Vesper in Mariastein.
2. Erster Mittwoch. Gebetskreuzzug und Fest der hl. Schutzengel und des hl. Leodegar, Bischof und Märtyrer. 7.00, 8.00 und 9.00 Uhr hl. Messen in der Gnadenkapelle und Gelegenheit zum Sakramenten-Empfang. 10.00 Uhr Amt in der Basilika; dann Aussetzung des Allerheiligsten mit privaten Anbetungsstunden über die Mittagszeit. 14.30 Uhr Rosenkranz. 15.00 Uhr Predigt, dann Vesper mit eucharistischem Segen.
3. Do. Fest des hl. Hieronymus, Kirchenlehrer. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
4. Herz-Jesu-Freitag und Fest des hl. Franziskus, Bekenner und Ordensstifter. Namenstag des Diözesanbischofs Franziskus von Streng. Gedenkt Seiner Exzellenz im Gebet. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
5. Sa. Fest des hl. Plazidus und Gefährten. Mart. Vollk. Ablaß in unsern Ordenskirchen. 9.00 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.
6. 17. So. n. Pf. und zugleich Rosenkranz-Sonntag. 5.30 bis 8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Predigt und Hochamt; dann Aussetzung des Allerheiligsten und Prozession über den Kirchplatz mit Segen in der Kirche. 11.00 Uhr Spätmesse. 15.00 Uhr Vesper, Segen und Salve.
7. Mo. Rosenkranzfest. 9.00 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper. 19.00 Uhr Beginn der Priester-Exerzitien im Kurhaus Kreuz.
8. Di. Kirchweihfest der Basilika und Gnadenkapelle von Mariastein. 7.30 Uhr Hochamt. 9.00 Uhr Messe in der Gnadenkap. 15.00 Uhr Vesper.
9. Mi. Kirchweih-Jahrzeit. 7.30 Uhr Levit. Requiem für die verstorbenen Wohltäter unserer Kirchen. 9.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 15.00 Uhr Vesper.
10. Do. Wochentag. 7.30 Uhr Amt. 9.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 15.00 Uhr Vesper.
11. Fr. Fest der Mutterschaft Mariens. 9.00 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.
12. Sa. Fest des hl. Pantalus, Bischof von Basel. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
13. 18. So. n. Pf. und äußere Feier vom Kirchweihfest. 5.30 bis 8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Predigt und Hochamt. 14.30 Uhr Vesper. 15.00 Uhr Pfarrei-Wallfahrt der Heilig-Geist-Pfarrei Basel und Birsfelden. Predigt und Segensandacht.
14. Mo. Kallistus, Papst und Märt. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
15. Di. Hl. Theresia, Jungfrau, 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
16. Mi. Fest des hl. Gallus, Abt. 9.00 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.
17. Do. Wochentag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.

- | | |
|---|---|
| <p>18. Fr. Fest des hl. Evangelisten Lukas. 9.00 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.</p> <p>19. Muttergottes-Sa. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.</p> <p>20. 19. So. n. Pf. und Missions-Sonntag mit Opfer für die Missionen. 5.30 bis 8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Predigt u. Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.</p> <p>21. Mo. Fest der hl. Ursula und Gefährtinnen, Märt. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.</p> <p>22. Di. Wochentag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.</p> <p>23. Mi. Wochentag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.</p> <p>24. Do. Fest des hl. Erzengels Raphael. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.</p> <p>25. Fr. Chrysantus und Daria, Märt. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.</p> | <p>26. Muttergottes-Sa. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.</p> <p>27. 20. So. n. Pf. und zugleich Christkönigsfest. 5.30 bis 8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Predigt und Hochamt. 15.00 Uhr Vesper, Segen und Salve.</p> <p>28. Mo. Simon und Judas, Apostel. 9.00 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.</p> <p>29. Di. Wochentag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.</p> <p>30. Mi. Wochentag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.</p> <p>31. Do. Fest des hl. Wolfgang, Bischof. 9.00 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.</p> |
|---|---|

November:

1. Fr. Fest Allerheiligen. 5.30 bis 8.00 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Predigt und Hochamt. 15.00 Uhr Vesper, Segen und Salve.

KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

Der Monat August 1957 ist gekennzeichnet durch mehrere außerordentliche Heils- und Gnadentage.

Ein erster großer Tag des göttlichen Segens war der 4. August mit der Priesterweihe von H. H. Diakon Paul Keller. Der hochwürdigste Diözesanbischof Seine Exc. Franziskus von Streng ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen, eigens nach Mariastein zu kommen und hier vor zahlreichem Volk einem Benediktinermönch durch Handauflegung die Opfervollmacht zur Ausspendung der Geheimnisse Gottes zu übertragen.

Der gläubige Christ ist sich dessen sicher bewußt, daß vom Priester, vom Altar, von den geweihten Opferstätten die Gnaden vom Erlöserkreuze quellen. Darin sieht er auch den tieferen Sinn des Wallfahrens. Solchen Trost in unserem Heiligtum zu empfangen, pilgerten zu

Unserer Lieben Frau u. a. der Blauring Oberkirch SO (1.), Gruppen von Damerkirch (Elsaß), Mundelfingen bei Freiburg i. Br., Tunseln (Baden), Mulhouse (Ferienkinder), aus der Bretagne, Töchter von Villaz (Fribourg), Sodalinnen von Wünnewil (Fribourg), Immensee, Radolfszell, Frauen von Buchheim (Baden), Neuenburg (Baden), der Kirchenchor Welschingen (Baden), das Kinderheim Klingnau (AG).

Ein zweiter großer Gnadentag war der 11. August, an dem der H. H. Neupriester P. Paul seine heilige Primiz feierte zur hohen Freude seines eigenen Herzens, zur innigen Freude seiner betagten Eltern, zur allgemeinen Freude seiner Mitbrüder und Angehörigen. Ehrenchargen durften bekleiden: H. H. Johannes Estermann, Pfarrer von Horw (LU), als Geistlicher Vater; H. H. Paul Deschler, Pfar-

rer der St. Antoniuskirche, Luzern, als Ehrenprediger; Frau Martha Meier-Müller, Basel, als Geistliche Mutter; Fräulein Rosmarie Haefeli, Rickenbach LU, als Geistliches Bräutchen. Die Bedeutung einer Primizfeier und des Priestertums überhaupt beleuchtet ein Wort des heiligen Johannes Vianney: «Der heilige Bernhard sagt, daß wir alles durch Maria bekommen. Man kann auch sagen, daß wir alles durch den Priester erhalten; ja, allen Segen, alle himmlischen Gaben.»

Zum nächsten großen Gnadentag zählte das Fest Mariä Himmelfahrt. Es strömten solche Pilgerscharen heran, wie Mariastein sie nur (außer dem Trostfest) dann und wann sieht. Die Leute standen Kopf an Kopf bis zur Chorschranke. Zwölf Beichtväter teilten sich mit ausdauernder Geduld in der Verwaltung des Buß-Sakramentes. Man rechnete die Zahl der anwesenden Gläubigen auf ca. 2000. Das Pontifikalamt zelebrierte Abt Basilius. Leider mußte die Eucharistische Prozession des einsetzenden Regens halber unterbleiben.

Auch in der zweiten Monatshälfte erschienen ziemlich viele Besuchergruppen. Es seien angeführt diejenigen von Rust (Baden), Ädermannsdorf SO (Altteufahrt), Schönenbach (Baden), die Jungmannschaft der St. Clara-Pfarrei Basel mit Vikar Ramsperger, das Töchterinstitut von Bourbach-le-Haut, eine Flüchtlingsgruppe aus Freiburg i. Br., ferner katholisches Werkvolk von Waldshut, eine Jungfrauenkongregation von Zürich, Frauen von Bollwiller (Elsaß) und Weilheim und Leute von Schlatt-Tunseln.

Zu einer sehr eindrucksvollen Glaubenskundgebung gestaltete sich *die internationale Männertagung* vom 18. August, zu der sich gegen 3000 Männer aus der badischen und elsässischen Nachbarschaft und der Schweiz eingefunden hatten. Der hochwürdigste Weihbischof der Erzdiözese Freiburg i. Br., Dr. Hermann Schäuferle, sang das Pontifikalamt und sprach ein markantes Predigtwort über die verantwortungsvolle Aufgabe des katholischen Mannes, ausgehend von der Weisung Papst Pius XII.: «Zeugen brauchen wir heute, nicht Apologeten.»

Die Krankentage, der Schweizerische am 20., der Elsässer-Tag (unter der kundigen Leitung von Frl. Bowé) am 21., wiesen keine stärkere Beteiligung auf, da die kalte Witterung dafür nicht sonderlich einladend war. Immerhin erschienen je 400 bzw. 500 Teilnehmer.

Die Klosterchronik: 2. August. Am Kirchweihfest von Portiunkula predigt P. Vinzenz bei den Kapuzinern zu Dornach. In Mariastein wird der Beerdigungsgottesdienst für den am 30. Juli dahingegangenen Pater Dr. Ildefons Regli gehalten. Am St. Laurentius-Patrozinium in Rodersdorf hält P. Pirmin das Hochamt. Am 20. beehrt unsern Konvent mit seinem Besuch Seine Exc. Missionsbischof Paul Biéchy. Am 26. wird das feierliche Jahrzeit für Abt Augustin Rothenflue und am 27. dasjenige für alle Mariasteiner Aebte gehalten. Bei den Klosterexerzitien (26.—29.) hatte H. H. P. Ambros Schaut OSB, Abtei Weingarten, die geistliche Leitung. P. Ignaz

BUCHBESPRECHUNGEN

Das lateinisch-deutsche Sonntagsmeßbuch von P. Urbanus Bomm. Benziger, Einsiedeln/Köln.

Die Meßbücher des Maria Laacher Mönches P. Urban bedürfen eigentlich keiner Empfehlung mehr. «Bomm» ist neben «Schott» schon längst ein Begriff geworden. Das vorliegende Sonntagsmeß-

buch enthält für den Besucher der Sonntag- und Festagsmessen alle Texte auf Latein und Deutsch, bietet ihm überdies durch die Choraleinlagen die Möglichkeit, sich aktiv ins heilige Geschehen einzuschalten, enthält in den Einführungstexten und im Gebetsanhang auch reichlichen Stoff zu Betrachtung und persönlichem Beten. Das Sonntagsmeßbuch von Bomm hält